



Einstieg Planspiel

Kein anderer Rohstoff wird so kontrovers diskutiert wie Palmöl. Während die einen zum Boykott von Nutella und Co. aufrufen, wie es die französische Umweltministerin Ségolène Royal 2015 in einem Interview tat¹, propagieren die Palmöl-Befürworter die Vorteile der Ölpflanze aus dem Regenwald. So startete FERRERO in Italien eine Pro-Palmöl-Kampagne, nachdem eine große Supermarktkette bekanntgab, Produkte mit Palmöl aus dem eigenen Sortiment zu nehmen bzw. durch einheimische Öle zu ersetzen.²

Ohne es zu wissen, konsumieren wir täglich Palmöl. In nahezu jedem zweiten Supermarktprodukt befindet sich das Pflanzenfett. Man findet es in Margarinen, Schokocremes, Süßwaren, Kuchen und Keksen, in Tiefkühlpizza und Instantsuppen, in Kerzen, Reinigungsmitteln und Kosmetikprodukten. Durch die 2009 von der EU verabschiedete Erneuerbare Energien Richtlinie (Richtlinie 2009/28/EG) gelangt immer öfter Palmöl auch in deutsche Tanks. In den Medien wird mittlerweile regelmäßig über die Auswirkungen des wachsenden Bedarfs an Palmöl auf die Umwelt aber auch auf unsere Gesundheit berichtet. In den kommenden drei Stunden wird Palmöl zentrales Thema sein. Zunächst sollen Fakten gesammelt werden, die für bzw. gegen den Anbau und die Verwendung von Palmöl sprechen. In der zweiten Stunde werden die Standpunkte unterschiedlicher Interessengruppen und ein Strategieplan für die Sitzung des Fachausschuss Palmöl erarbeitet. In der dritten Stunde wird die Sitzung mit dem Ziel durchgeführt, die unterschiedlichen Betrachtungsweisen darzustellen und die jeweiligen Gegenparteien argumentativ zu überzeugen.

¹ <https://www.welt.de/wirtschaft/article142625793/Man-muss-aufhoeren-Nutella-zu-essen.html> (Zugriff 03.05.2018)

² <https://www.berlinjournal.biz/coop-palmoel-nutella-ferrero/> (Zugriff 03.05.2018)